

3807/J XXVI. GP

Eingelangt am 01.07.2019

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten **Wolfgang Zinggl**

Freundinnen und Freunde

an den **Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien**

Alexander Schallenberg

betreffend „**Kollektivverträge für Bundesmuseen und Nationalbibliothek**“

BEGRÜNDUNG

Seit der Ausgliederung der Bundesmuseen im Jahr 2000 wird über einen gemeinsamen Kollektivvertrag für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek verhandelt. Aber trotz entsprechender Ankündigungen sämtlicher Bundesministerinnen und Bundesminister der letzten Jahre verfügt lediglich das Kunsthistorische Museum bisher über einen solchen Kollektivvertrag.

Hintergrund der Bemühungen sind vor allem die niedrigen Gehälter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, gleichzeitig geht die Schere zu den Gehältern der Führungsebene und leitender Angestellter immer weiter auf. Während die Besucherzahlen und Umsätze der Bundesmuseen seit Jahren steigen, ohne dass die Mitarbeiterzahl und die Gehälter signifikant angehoben wurden, verschlechtern sich die Arbeitsbedingungen und die Zufriedenheit der Belegschaft laufend.

In der Beantwortung meiner parlamentarischen Anfrage 1832/J hat der damalige Minister Gernot Blümel am 5.12.2018 Auskunft gegeben, dass die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek eine Arbeitsgruppe bilden werden, die die Parameter für einen Entwurf eines gemeinsamen Kollektivvertrages - unter Einbindung der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst - ausarbeiten soll. Auch antwortete der Minister, dass bereits laufend Gespräche zwischen Vertretern und Vertreterinnen der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst und den Bundesmuseen stattfänden.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

1. Was hat die Arbeitsgruppe aus Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern der Bundesmuseen und der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst nach sieben Monaten ausgearbeitet bzw. was haben die Gespräche ergeben?
2. Haben Sie als Kulturminister Gespräche zum Thema Kollektivverträge für die Bundesmuseen geführt und wenn ja, was sind die Ergebnisse dieser Gespräche?
3. Was werden Sie in den verbleibenden Wochen und Monaten Ihrer Tätigkeit als Kulturminister tun, um den Abschluss von Kollektivverträgen für die Bundesmuseen voranzutreiben?

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.